

Volketswiler Abendmusik

Sonntag, 17. September 2017, 17.00 Uhr

* * * * *

Jazzkonzert

Daniel Schnyder & Strings

Daniel Schnyder, Saxophones & Alto Flute

Belenus Quartett

Seraina Pfenninger, Violine

Anne Battegay, Violine

Esther Fritzsche, Viola

Jonas Vischi, Violoncello

Raetus Flisch, Bass

Tony Renold, Drums

* * * * *

Eintritt frei - Kollekte zur Deckung der Unkosten

Programm nach Ansage aus
folgenden Werken:

Family Photos (string quartet, soprano sax
and rhythm section)

Memoires

Summertime (George Gershwin/Daniel Schnyder)

No Smoking

STRAD (last movement of 5th string quartet
by Daniel Schnyder)

No Tuba Today

Mensch Blue (from the opera; 'Charlie Parkers
YARDBIRD' by Daniel Schnyder)

Night and Day (Cole Porter)

Cairo

Peace (in memoriam Horace Silver)

Casablanca 1933 and New York City 1964 (last mov.
of 4th string quartet by Daniel Schnyder:

GREAT PLACES

Yellow Beach Birds

Karachi (from 'Arabian Nights'; Nay Concerto /
last movement.)



Der 1961 in Zürich geborene **Daniel Schnyder** gehört zu den aktivsten und meistgespielten Komponisten seiner Generation. Seit 1992 lebt Schnyder, zugleich Saxofonist und Flötist, in New York City.

Der weltweit agierende Künstler war als "Composer in Residence" beim Zermatt Festival 2012 mit dem Scharoun Ensemble der Berliner Philharmoniker, beim Moritzburg Festival (2010), beim Orchestre de Chambre de Lausanne OCL (2009), beim Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin (2008) sowie bei vielen

anderen Orchestern und Festivals eingeladen. Schnyders Werk ist eine Musik der Integration und widerspiegelt die urbane Realität unserer multikulturellen Gesellschaft. Sein umfangreicher Werkkatalog enthält Kompositionen aller WerkGattungen.

Schnyder beschäftigt sich zu gleichen Teilen mit Jazz, klassischer und improvisierter Musik. Sein Personalstil nimmt Einflüsse der Neuen Musik ebenso auf wie alte Musik, ethnische Musik, multimediale Konzepte und Crossover. Meisterwerke von der Renaissance bis zum Jazz bearbeitet er, sodass sie anders und neu erlebt werden können. In diesem Sinne kreiert er im Auftrag namhafter Festivals neuartige Programmkonzepte, die exotische Instrumente und Musikstile beinhalten. Schnyder gestaltet als Komponist und Solist ganze Konzertabende und stellt sie gezielt in aussermusikalische Kontexte. Ein Beispiel dafür sind seine Faust-Projekte mit Orchester, Solisten, Schauspielern und Film. Er schrieb die "Oriental Suite" (2006) und das afrikanische Oratorium "Sundiata Keita", das 2010 in der Berliner Philharmonie mit Musikern aus Mali, Chor und Orchester uraufgeführt wurde. Schnyders "klassisches Werk" umfasst vier Symphonien, fünf Streichquartette, drei Opern, mehr als ein Dutzend Konzerte sowie Kammermusikwerke, die regelmäßig erklingen und auf CDs aufgenommen wurden. Derzeit entstehen eine neue Oper für die Philadelphia Opera Company, ein Werk für das Artemis Quartett und ein Fagottkonzert für Phillip Zeller.

Schnyder erhielt viele Auszeichnungen, wurde für den Grammy (2000) sowie für den Deutschen Musikautorenpreis (2010) nominiert.



Belenus ist der keltische Gott der Künste und seit der Gründung 2004 der Namensgeber des Belenus Quartetts, das seit 2014 in seiner heutigen Besetzung spielt. Das Belenus Quartett konzertierte bisher vor allem in der Schweiz, in Deutschland, aber auch in verschiedenen Ländern Europas auf Tourneen. Sein Repertoire reicht von den frühen Haydn-Quartetten bis hin zu zeitgenössischen Kompositionen.

Das Quartett ist auch renommiert für aussergewöhnliche Crossover-Projekte und das Zusammenwirken mit weiteren Musikern. So ist es 2016 am berühmten St. Moritz Jazzfestival mit einem „Tribute to Billie Holiday“ zusammen mit dem angesehenen Schweizer Komponisten und Saxofonisten Daniel Schnyder mit grosser Resonanz aufgetreten.

Erst kürzlich erschien unter dem Label DG Scene eine Aufnahme mit Klarinettenquintetten von Heinrich Baermann, einstudiert mit Rita Karin Meier, Soloklarinettistin des Opernhaus Zürichs (Philharmonia Zürich).